

MAX RAIN EINBAUANLEITUNG

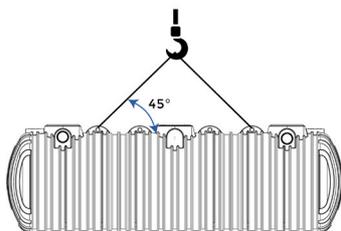


Warnungen

- A. Für unterirdischen Einbau vorgesehene Tanks dürfen nicht oberirdisch aufgestellt werden.
- B. Die Tanks dürfen nicht zur Lagerung von Industrieabfällen oder Flüssigkeiten verwendet werden, die Chemikalien oder Mischungen enthalten, die mit Polyethylen unverträglich sind.
- C. Unterirdische Tanks sind nicht geeignet und dürfen nicht zur Lagerung von Dieseldieselfkraftstoff verwendet werden.
- D. Die Tanks sind nicht geeignet für die unterirdische Unterbringung von industriellen Pumpanlagen (z. B. Abwasserpumpschächte).

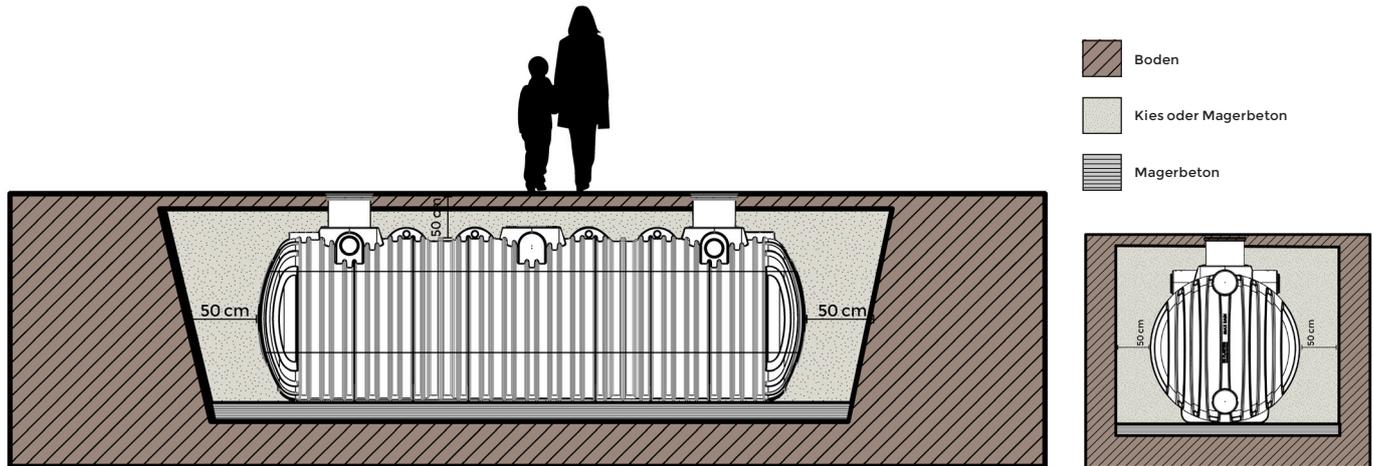
Sicherheit und Handhabung:

- Verwenden Sie beim Umgang mit den Tanks für die Last geeignete Transport- und Hebevorrichtungen, die alle geltenden Sicherheitsnormen erfüllen.
- Vermeiden Sie beim Transport plötzliche Bewegungen, die die Unversehrtheit des Tanks beeinträchtigen könnten.
- Heben Sie den Tank nur an, wenn er völlig leer ist. Stellen Sie sich niemals unter die Last.
- Verwenden Sie zum Anheben nur Seile oder Gurte, die in einwandfreiem Zustand und für die Last geeignet sind. Befestigen Sie die Seile oder Gurte an den Hebeösen des Tanks. Befestigen Sie die Hebeseile symmetrisch, damit die Last nicht aus dem Gleichgewicht gerät.
- Achten Sie auf den Hebewinkel, der NIEMALS kleiner als 45° sein darf (siehe Abbildung unten).



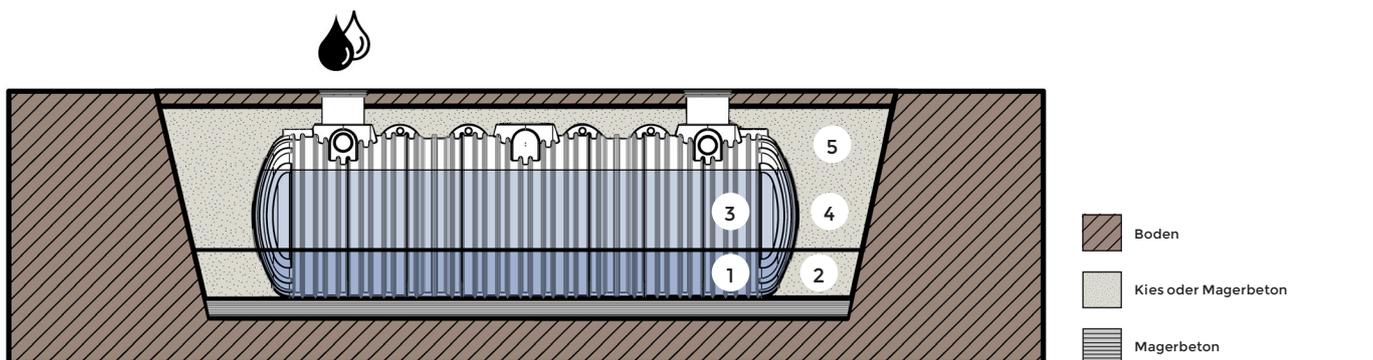
1. BELASTUNGSKLASSE A15 - FÜR FUSSGÄNGER ODER RADFAHRER ZUGÄNLICHE ORTE, Z.B. GRÜNANLAGEN

Heben Sie eine Grube mit geeigneten Abmessungen und einem flachen Boden aus und lassen Sie mindestens 50 cm um den Tank herum frei. Verteilen Sie eine frische 15 bis 20 cm dicke Schicht Magerbeton auf dem Boden der Grube und stellen Sie den Tank gleichmässig und waagrecht darauf. Der Tank soll sofort aufgestellt werden, bevor der Magerbeton gehärtet ist. Erdaushub darf nicht als Unterlage verwendet werden. Die Grube muß einen Mindestabstand von 1 m zu anderen Gebäuden haben.



1.1. FÜLLEN SIE DEN TANK GLEICHZEITIG MIT WASSER.

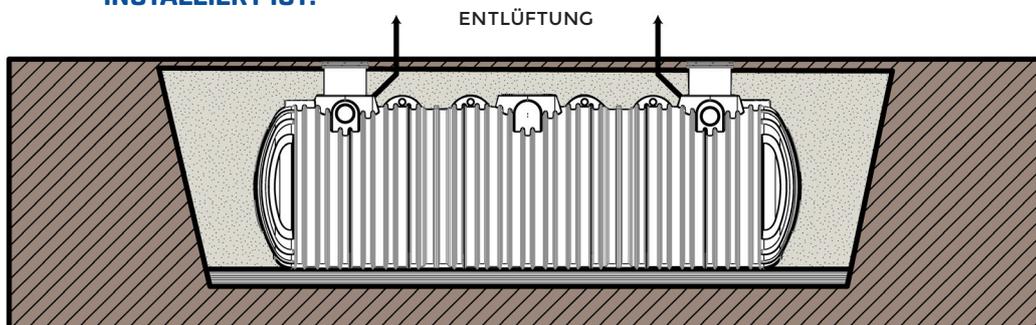
Stellen Sie den leeren Tank auf die frische Magerbetonschicht auf dem Boden der Grube. Füllen Sie den Tank schrittweise mit Wasser. Gleichzeitig wird der Tank mit 2-6 mm gewaschenem Kies oder Magerbeton von außen ebenso schrittweise aufgefüllt. Wiederholen Sie den Vorgang mit aufeinanderfolgenden Schichten von 15-20 cm: Füllen Sie jedes Mal zuerst den Tank und füllen Sie dann mit Kies / Magerbeton auf. Füllen Sie den Tank zu 3/4 seines Fassungsvermögens und füllen Sie die letzten 40 cm der Grube mit dem Kies auf. Verwenden Sie zur Verfüllung keinen Schotter mit scharfen Kanten, um einen übermäßigen Druck auf den Tank zu vermeiden.



1.2. VERFÜLLUNG

Nachdem der Tank mit Wasser befüllt ist und die Baugrube ordnungsgemäß mit dem Verfüllmaterial aufgefüllt ist, überdecken Sie den gesamten Bereich mit einer 30-40 cm Schicht Verfüllungsmaterial, z.B. Mutterboden. (kein lehmiges/kalkhaltiges Material, kein Erdaushub). Die Kontrollschächte dürfen dabei nicht überdeckt werden. Die Fläche ist nun begehbar, sollte aber in einem Radius von 2 m um die Grube nicht mit Kraftfahrzeugen befahren werden. Siehe Kapitel 2. Leichter Verkehr - Klasse b125-de-124/95 - max. 12,5 Tonnen / 3. schwerer Verkehr - Klasse d400-en-124/95 - max. 40 Tonnen, um die Baustelle für Kraftfahrzeuge befahrbar zu machen.

1.3. ENTLÜFTUNGSANSCHLUSS FÜR DEN FALL DAS BIOGAS IM TANK ANFÄLLT, Z.B. BEI DER VERWENDUNG ALS KLÄRGRUBE) ODER WENN EINE PUMPE INSTALLIERT IST.



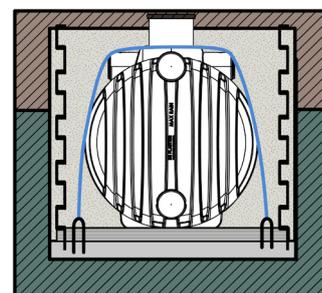
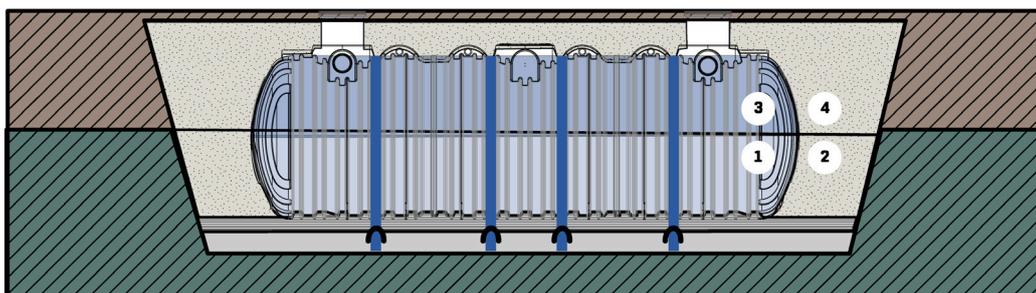
- A) Installieren Sie bei der Verwendung einer (internen oder externen) Pumpe immer ein freistehendes, mit der Aussenluft verbundenes Entlüftungsrohr. Dadurch wird verhindert, dass beim Betrieb der Pumpe ein Vakuum entsteht und sich der Tank verformt. Stellen Sie nach dem Anschließen des Entlüftungsrohres alle erforderlichen Verbindungen her und überprüfen Sie diese.
- B) Bei der Verwendung als Klärgrube schließen Sie immer ein Rohr an den Biogas-Entlüftungsanschluss der Tankabdeckung an, um zu vermeiden, dass vom Tank eine Geruchsbelästigung ausgeht und um sicherzustellen, dass die Steuereinheit ordnungsgemäß funktioniert. Verlegen Sie das Rohr bis zum höchsten Punkt des Gebäudes oder neben den Abflussrohren, aber auf jeden Fall in Richtung eines Punktes oberhalb der Tankabdeckung. Das in der Zeichnung als Entlüftung bezeichnete Rohr ist nicht im Lieferumfang enthalten.

1.4 EINBAU IN GRUNDWASSERZONEN

Die Installation von Kunststofftanks in Grundwasserzonen wird nicht empfohlen, da dies einer der riskantesten Orte für die Installation von Tanks ist. Sollte am geplanten Standort Grundwasser anstehen, empfiehlt sich ein geotechnisches Gutachten eines Sachverständigen. Ermitteln Sie den Grundwasserdruck und sorgen Sie für eine geeignete Auslegung des Verfüllmaterials und der Platte. Ein Experte entwirft die Hinterfüllung mit der erforderlichen Zusammensetzung, um dem hohen seitlichen Druck standzuhalten.

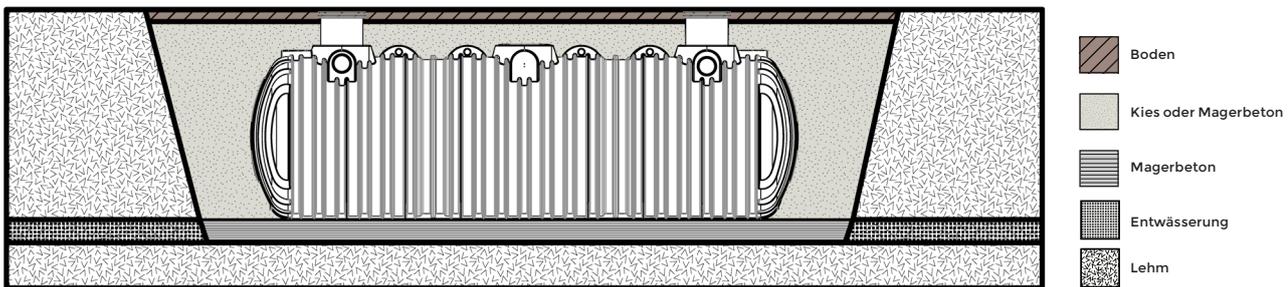
Zur Aufnahme von möglichen Auftriebskräften muß der Tank mit Zugbändern aus Stahl, z.B. Windrispenband fest mit der Betonplatte am Boden verbunden werden, siehe Skizze.

Die Widerstandskraft der Bodenplatte kann durch Hinzufügen von Metallgewebe erhöht werden. Gießen Sie die Betonplatte im Boden der Grube und verteilen Sie darauf eine 10 cm dicke Schicht Magerbeton, um die Zwischenräume zwischen den Rippen des Tankes am Boden der Grube zu füllen. Das Befüllen des Tanks und das Verfüllen der Grube muss Schritt für Schritt erfolgen. Es wird empfohlen, den Tank zur Hälfte zu füllen, gleichzeitig die Grube mit Beton zu füllen und dann 24 bis 36 Stunden ruhen zu lassen [siehe Bildpunkte 1 und 2]. Füllen Sie dann den Tank bis er voll ist und füllen Sie die Grube weiter auf [siehe Bildpunkte 3 und 4].



1.5. EINBAU IN GEBIETEN MIT LEHM- ODER KALKHALTIGEM BODEN

Besondere Maßnahmen sind zu ergreifen, wenn der Tank in Bereichen installiert werden soll, deren Untergrund hauptsächlich aus Ton/Kalk besteht. Dort ist die Entwässerungskapazität des Bodens eingeschränkt. Auch in diesem Fall empfiehlt sich ein geotechnisches Gutachten. Die Informationen aus diesem Bericht ermöglichen es dem Installationsingenieur, den erwarteten (in diesem Fall hohen) Bodendruck abzuschätzen und ein geeignetes Verfüllmaterial zu definieren. Der Boden der Baugrube sollte mit einer Schicht Magerbeton bedeckt werden. Als Hinterfüllung an den Seiten des Tanks sollte eine 20-30 mm dicke Kiesschicht verwendet werden, um die Entwässerung zu fördern. Informationen zum Befüllen des Tanks und zum Verfüllen der Baugrube finden Sie im Abschnitt 1.1. Zusätzlich sollte am Boden der Grube ein Entwässerungssystem eingeplant werden.



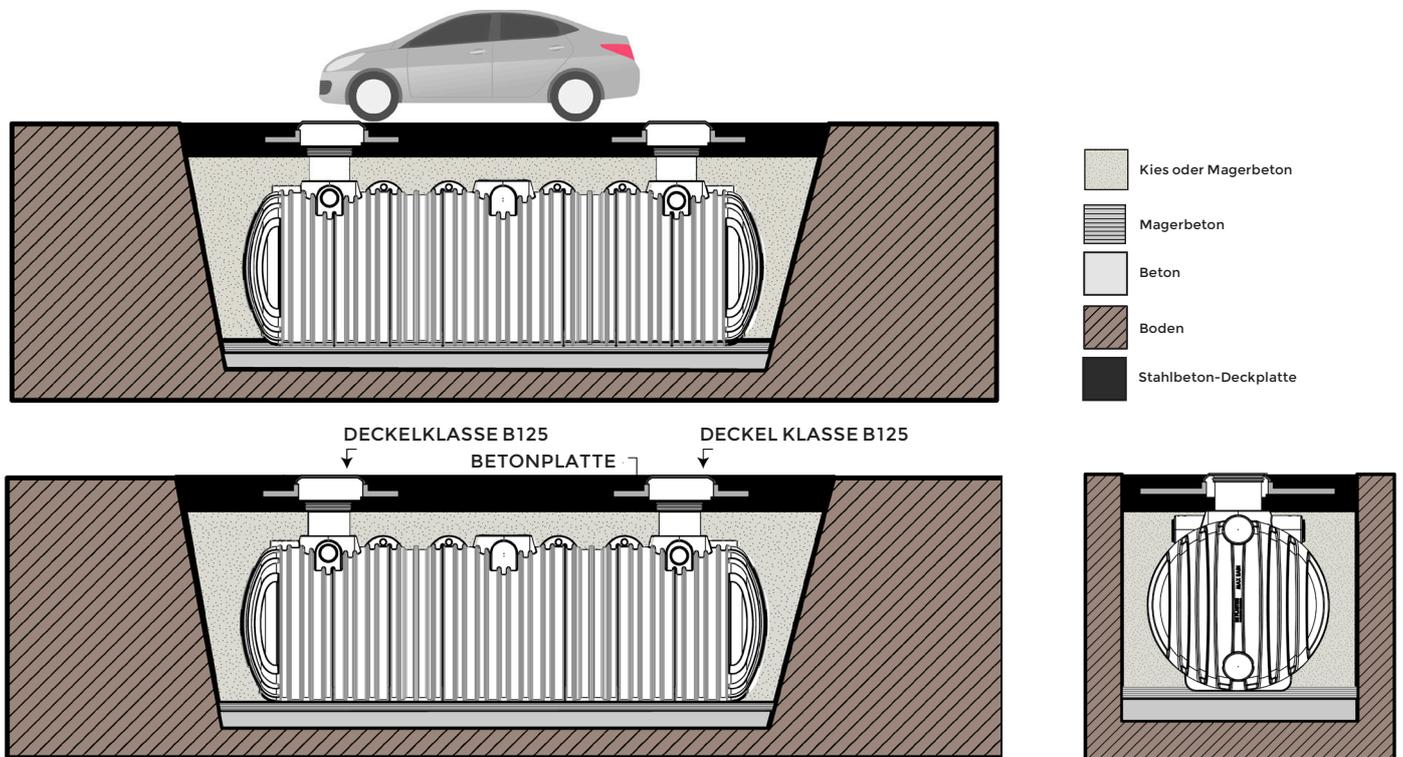
2. EINBAU VON SCHÄCHTEN MIT ANGEPASTEN DECKELN (DECKEL NICHT IM LIEFERUMFANG ENTHALTEN)

Schächte oder Abdeckungen, mit einem Eigengewicht von mehr als 50 kg müssen immer fest in einer selbsttragenden Betonplatte verankert werden und müssen so konstruiert sein, dass sie die Last tragen und gleichmäßig auf den Tank verteilen. Daher darf die Platte nicht direkt auf den Tank gebaut werden. Sie muss auf ungestörtem, tragfähigem Boden ruhen. Vermeiden Sie handgemauerte Bauteile weil diese spätere Wartungsarbeiten oder einen eventuellen Austausch des Tanks erschweren würden.

3. LEICHTE FAHRZEUGE - KLASSE B125-DE-124/95 - MAX. 12,5 TONNEN

Um den Tank für das Befahren mit leichten Fahrzeugen geeignet zu machen, muss eine selbsttragende Stahlbetonplatte hinzugefügt werden, die passend zur Belastung ausgelegt ist. Der Umfang der Platte muss größer sein als die Baugrube, damit das Gewicht der Platte nicht auf dem Tank lastet. Wir empfehlen außerdem, eine Betonplatte (ca. 15-20 cm dick) auf den Boden der Grube zu gießen, darauf eine 10 cm dicke Schicht Magerbeton aufzubringen, um damit die Zwischenräume zwischen den Rippen am Boden des Tanks auszufüllen. Die selbsttragende Stahlbetonplatte und der Betonsockel müssen immer von einem qualifizierten Fachmann entworfen werden und die Verfüllung der Baugrube sollte immer schrittweise erfolgen, wie in Kapitel 1.1 beschrieben.

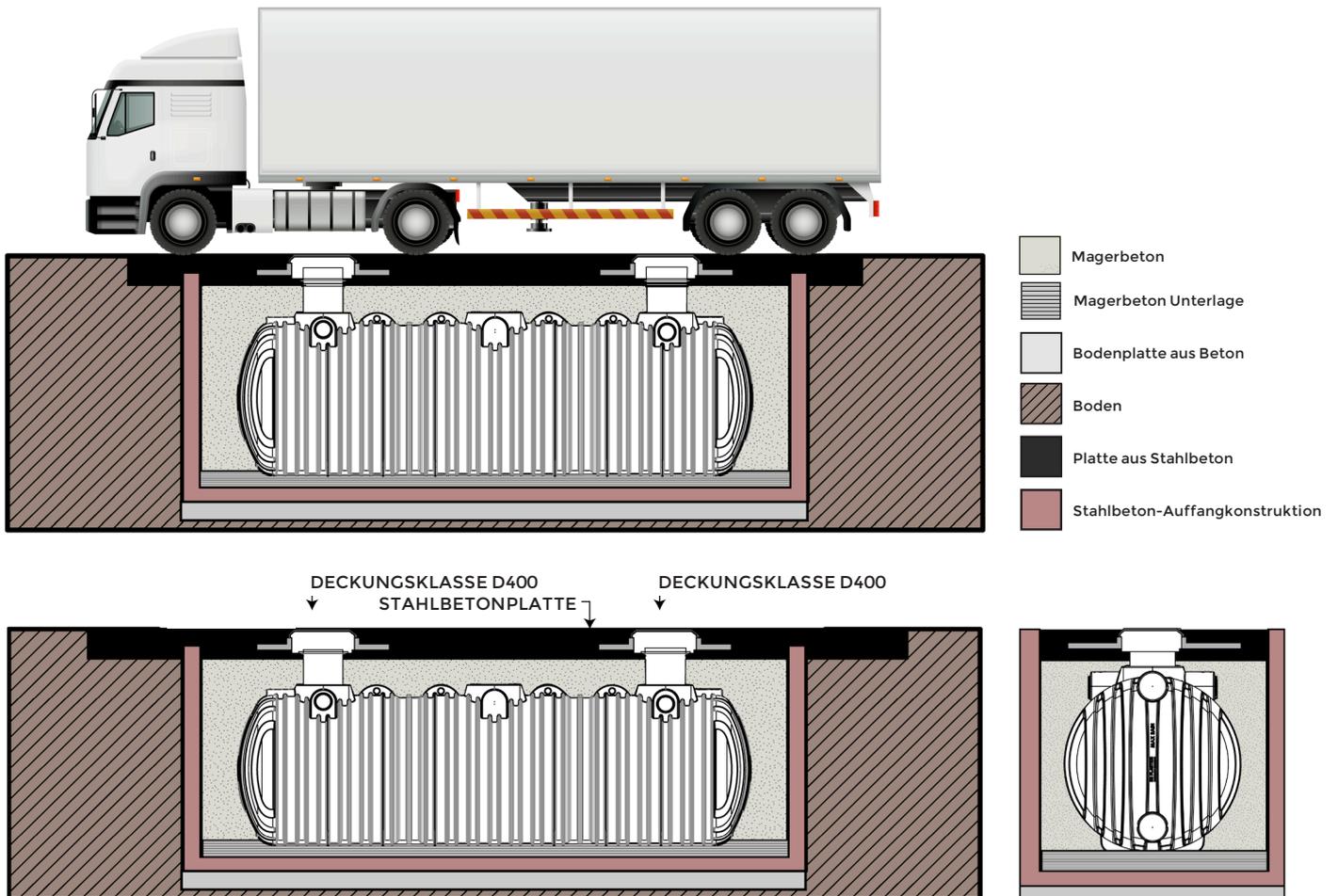
* Die mit dem Tank gelieferten Abdeckungen sind integriert und dürfen nicht als Abdeckungen für überquerende Fahrzeuge verwendet werden.



4. SCHWERER VERKEHR - KLASSE D400-DE-124/95 - MAX. 40 TONNEN

Um das Gelände für schwere Fahrzeuge befahrbar zu machen, muss an Ort und Stelle eine Stahlbeton-Auffangkonstruktion mit einer geeigneten Stahlbetondeckplatte gegossen werden. Der Umfang der Platte muss größer sein als die Baugrube, um die Last auf die Stützwände zu verteilen, sodass diese nicht auf dem Tank aufliegt. Auch hier wird unmittelbar vor dem Einbau des Tankes eine frische 10 cm dicke Schicht Magerbeton auf die Bodenplatte eingebracht auf die der Tank gestellt wird, damit die Rippen des Tankes fest unterstützt sind. Die Stahlbeton-Auffangkonstruktion und die Deckplatte müssen von einem qualifizierten Fachmann und im Verhältnis zu den zu erwartenden Belastungen entworfen werden und die Verfüllung der Baugrube sollte immer schrittweise erfolgen, wie in Kapitel 1.1 beschrieben.

* Die mit dem Tank gelieferten Abdeckungen sind integriert und dürfen nicht als Abdeckungen für querende Fahrzeuge verwendet werden.



WARNUNGEN

- Für den unterirdischen Einbau vorgesehe Tanks dürfen nicht oberirdisch installiert werden;
- Überprüfen Sie vor der Installation sorgfältig die Unversehrtheit des Tanks und die Dichtheit der Dichtungen.
- Installieren Sie die Tanks nicht in der Nähe von Wärmequellen
- Tanks müssen auf einer ebenen, stabilen Oberfläche installiert werden. Besondere Vorsicht ist in Bereichen mit geringer Bodenstabilität geboten. Beachten Sie beim Einbau des Tanks stets die Einbauvorschriften (siehe Installationsanleitung);
- Lassen Sie den Tank nicht längere Zeit ohne / mit offenen Deckel stehen
- Für die Lagerung von Flüssigkeiten, die nicht ausdrücklich in diesem Katalog aufgeführt sind, wenden Sie sich bitte an unsere technische Abteilung.

GEBRAUCH UND WARTUNG

- Beachten Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten und der Reinigung des Tanks und aller seiner Komponenten stets die Anforderungen der Sicherheitsvorschriften für temporäre oder mobile Arbeitsplätze
- Halten Sie den Bereich um den Tank frei von jeglichem Material, das diese Wartung behindern könnte
- Bei Inspektionen und Reinigungsarbeiten immer zu zweit arbeiten und geeignete Ausrüstung tragen (Gurte, Handschuhe usw.);
- Stellen Sie sicher, dass Einlass-, Auslass- und Überlaufrohre sowie Füll-, Auslass- und Entleerungsanschlüsse aus Messing oder Kunststoff nicht blockiert und frei sind. Alle Leitungen sind vor der Inbetriebnahme zu spülen. Jegliches Fremdmaterial ist zu entfernen.